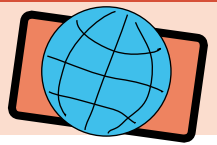


3.4 Unser Weltbild – mit Quiz

AutorIn:	Annette Kübler
Ziele/Kompetenzen:	<p>Bedeutung der eigenen Perspektive für die eigene Wahrnehmung erkennen</p> <p>Perspektivwechsel einüben</p> <p>Bewußtmachung unhinterfragter Normalität (Eurozentrismus als herrschendes Denken)</p> <p>Hinterfragung gesellschaftlicher Dominanzen</p>
Zeitbedarf:	Mindestens 2 Doppelstunden
Altersgruppe:	Ab 5. Klasse
Zahl der Teilnehmenden:	Klassengröße
Materialbedarf:	<p>M 1 Quiz kopiert für alle (M 2 als Auflösung später!)</p> <p>Sammlung von unterschiedlichen Weltkarten zur Ansicht: Mercatorprojektion und flächentreue Weltkarte, Eurozentristische und solche mit Amerika bzw. Australien in der Mitte, mit dem Süden oben etc. (bei ASET e.V. auszuleihen) – vgl. 3.1 und die dort abgedruckten Materialien M1, M2, M3.</p>
Methode:	<ol style="list-style-type: none">1) Quizblätter verteilen und individuell oder in Zweiergruppen die Größenverhältnisse der Länder bzw. Kontinente schätzen lassen. Falls die Frage kommt, ob die abgebildete Karte „richtig“ oder „irreführend“ sei, diese nicht direkt beantworten: „Das ist eine gute Frage“ oder „Das klären wir nachher“. Auffordern, die Fragen nach dem eigenen Wissen über Größenverhältnisse zu beantworten.2) Im Plenum die Schätzungen zusammentragen und dabei viel Raum für Irritationen/ Diskussionen geben. Warum denkst du, dass es so ist?3) Den Quiz auflösen und in der Gruppe Erklärungsmöglichkeiten sammeln. Warum hatten viele von uns ein so anderes Bild? Wo kommt dieses Bild her?4) Herausarbeiten, wie stark die achsentreue Mercatorprojektion aus dem Jahre 1569 unser Weltbild geprägt hat. Verdeutlichen, was die Verzerrungen sind: die Länder nahe des Äquators werden stark verkleinert und die Nordhalbkugel vergrößert. Reflektieren: Wann und warum hat Mercator die Karte so gezeichnet? Er erstellte sie zu Beginn des Kolonialismus: Europa liegt in der Mitte der Welt. Warum wird sie bis heute verwendet? Und welches Weltbild empfinden wir als angemessen? Mit der flächentreuen Weltkarte hat jedes Land einen gleichberechtigten Platz.5) Verschiedene Weltkarten aufhängen und vergleichen. Herausarbeiten, dass die Darstellung der Welt eine Frage der eigenen Position ist. Muss eigentlich der Norden immer oben sein? Gibt es eine richtige/ eine falsche Darstellung der Welt? Nein: Alle „platten“ Darstellungen der Welt sind „falsch“.6) Recherche: Auslegen einer Sammlung von Weltkarten aus dem Alltag: Wird die Merkatorprojektion noch verwendet? Wo? Wer verwendet welche Darstellung der Welt?
Quellen/Links:	<p>Flächentreue Weltkarte, Hg: EMW, Missionshilfe Verlag Hamburg, www.emw-d.de</p> <p>Peters Projektion als download: http://www.emw-d.de/fix/files/peter-proj.jpg</p> <p>Welt-Sichten, www.welthaus.at</p> <p>Kostenlose Weltkarten gibt es bei der Bundeszentrale für Politische Bildung und beim BMZ (Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung).</p>



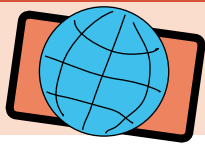
Bemerkungen aus praktischem Einsatz/Alternativen:

Sehr effektiv kann ein stummer Impuls sein: eine flächentreue Karte „falschrum“ aufhängen und die Reaktionen der Gruppe abwarten. Für Jüngere ist **3.1**.

Als Ergänzung/Vertiefung eignet sich eine Übung: „Wo ist der Mittelpunkt der Welt?“ Zu verschiedenen historischen Abbildungen der jeweils bekannten Welt (vgl. **3.5**) wird die passende Beschreibung gesucht und zugeordnet. Verblüffend dabei ist, dass meistens die Frage: „Aus welchem Land stammt wohl die Zeichnung?“ schnell zum Ziel führt. Oft ist auch der religiöse Mittelpunkt markant, wie z.B. Mekka oder Jerusalem.

Annette Kübler (annette_kuebler@yahoo.de) kommt auch gern zu einer solchen Unterrichtseinheit mit einer Sammlung unterschiedlicher Karten in die Schule.

Die Übung eignet sich gut, um sich exemplarisch mit dem Thema „unreflektierte Dominanz“ auseinander zu setzen: Denn bei der Weltkarte wird sichtbar, was auch sonst im Leben abläuft: Viele Menschen hatten nie einen Grund über Weltkarten nachzudenken und finden die normal, mit der sie groß geworden sind. Wenn man aber weiß, welchen Verzerrungen das eigene Weltbild unterliegt, ist es viel einfacher mit anderen Menschen über ihre Sichtweisen zu kommunizieren.



M 1 Quiz zu Größenverhältnissen von Ländern und Kontinenten

Die gesamte Fläche der nördlichen und südlichen Länder beträgt 149,29 Mio. km²
 davon hat der Norden (schwarze Länder) Mio km²
 und der Süden (weiße Länder) Mio km²



Was ist größer: Europa oder Südamerika?

Südamerika	17,8	9,7	17,8	Mio km ²
Europa	9,7	17,8	22,3	Mio km ²



Was ist größer: Europa oder Afrika?
 Schätze das Größenverhältnis!

Wie ist das Größenverhältnis von Grönland zu China?

Grönland	4	2	1	1	1
China	1	1	1	2	4



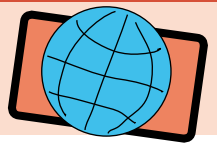
Wie ist das Größenverhältnis von Indien zu Skandinavien?

Skandinavien:
 Indien:

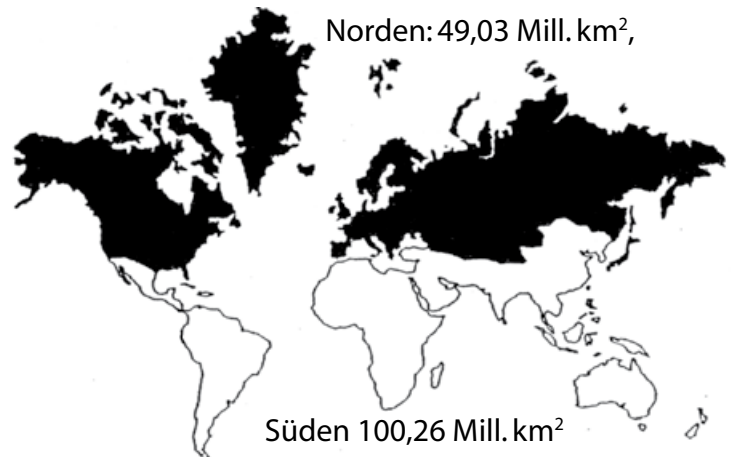


Zeichne den Äquator ein!



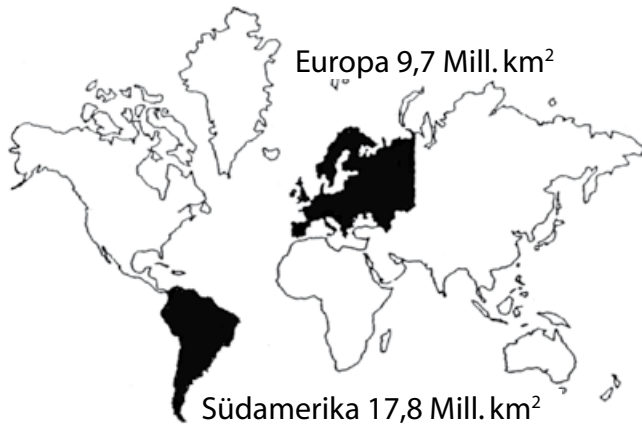


M 2 Auflösung des Quiz – Warum eine neue Weltkarte



Dem Anspruch auf Objektivität, die in einem Zeitalter der Wissenschaft unverzichtbar ist, genügt die Mercatorkarte nicht. Die nördliche Hemisphäre beansprucht zwei Drittel der Karte, während die südliche auf das verbleibende Drittel zusammengedrängt ist.

Die traditionelle Weltkarte, die 1569 von Mercator in Deutschland entwickelt wurde, verzerrt die Größenverhältnisse zugunsten der europäischen Kolonialmächte. Der Norden erscheint weitaus größer als der Süden. Tatsächlich aber ist er nur halb so groß.



Europa wirkt auf der Mercatorkarte größer als Südamerika, das in Wirklichkeit fast doppelt so groß ist wie Europa. Deutschland liegt in der Mitte der Karte, obwohl sich tatsächlich im nördlichsten Viertel der Erde befindet.



Die Mercatorkarte verschiebt die Proportionen zugunsten der nördlichen Hemisphäre und damit auch zum Vorteil der weißen Rasse. Russland scheint fast doppelt so groß zu sein wie Afrika, obwohl es in Wirklichkeit viel kleiner ist.



Durch die Mercatorkarte werden selbst die nördlichsten Regionen überbetont. Die südlichen Gebiete wirken dagegen vergleichsweise klein. Grönland scheint größer zu sein als China. Tatsächlich aber ist China viermal so groß wie Grönland.



Die skandinavischen Länder Dänemark, Norwegen, Schweden und Finnland beanspruchen auf der Mercatorkarte zusammen mehr Raum als Indien. Auch hier sind die Proportionen zugunsten der weißen Völker verzerrt. Tatsächlich ist Indien dreimal so groß wie Skandinavien.

Quelle der Daten/Zeichnungen: EMM Missionshilfe Verlag/Herausgeber der Karte